

I.N. 157.013

~~Konferenz der
Kommission
für die
Kunst~~

Hamburg,
den 17. Sept. 1877.

Sehr verehrte Frau!

Ihr freundl. Schreiben vom
14. d. bezugnehmend mich
mit „Schiffbauverein“
„lieft“ zu verbinden.

Freundschaftlich nimmt
das „allgemeine Kunstgewerbe-
am Berliner National-
Theater,“ mich — mich
ich zu jenem Zeit, im
Januar d. J., dass ich
beruhen die Eifer
gibt — das „Verein
„Euland““ mich mich

zur Aufführung in
Düsseldorf genehmigen,
sowohl als in
— auch Lizenzen
von Herrn v. d. G. v.
Luzern — in Köln
die Rollen ausgearbeitet
in der Lage der Aufführung
festzustellen. Ich habe
jetzt die Titelrollen
in feinstem Papier
gezeichnet, in der
Leibrolle zur Costüm-
"Folge", die Fingerringe
des Hündel eine feine
Kette.

Soetzern nun mein
vornehmlichstes Geschäft
— gleich mir ich selbst
in Berlin — von Ihnen,
einstimmigem Befehl der
geleitete mich; so nun



Demnach eine Hoffnung
griffen wir in dem
Jahre Hr. Rückholz
mein Geschäft glücklich
zu am Ende in dem
indem es mich einem
Woodbury in dem
mit zu empfangen
großmüthigen Geduldigen
uns gefallen lassen
kann.

Dieses Oben mein
Geschäft hat mich
in meine großen
Erfahrung - und das
Beifügung von
demselben Geschäft
beendet zu haben.
Demnach muß es
mit demselben zu
werden, und falls die
mit demselben demselben
falls bei demselben
werden sein.



By, dass indessen die
höchste Hofkapelle
bestehen, dass die Kunst
des Culamiths die
große Bedeutung für
ihren Rufale zu zeigen
kann, und schließlich der
autonomen Bewegung
an Berlin National "Th.

Obwohl es noch
einmal möglich ist
zu zeigen, und
besten Können für
den Rufale Culamiths
im Repertoire der
"bunten Stadttheater
wird zu zeigen.

In der Hoffnung, dass
die folgenden Worte
möglichst zufriedenstellend
sind.

Hochachtungsvoll
Herrn Müller.

Mitglied d. Reichstages

Adresse: Große Reichenstr. 8. / III.